

Cocktails auf der Plaza Vieja | Im Cabrio über die Uferpromenade

Eintauchen in die koloniale Altstadt | Traumstrände genießen



City|Trip

Havanna Varadero



Jens Sobisch



EXTRATIPPS

Alternative zu teuren Hotels:

große Vielfalt an charmanten Casas Particulares | 132

Fastfood a lo cubano:

Bier und Burger in der Factoría La Muralla | 59

Von wegen Planwirtschaft:

auf den Bauernmärkten rollt der Peso | 75

Entspannen über den Dächern der Stadt:

Dachterrassen mit bester Aussicht | 76

Zu Fuß in die Kolonialzeit:

auf zu den historischen Plazas der Altstadt | 8

Varadero preisgünstig mit dem Bus erkunden:

ganz bequem mit dem Hop-on-Hop-off-Bus | 94

Revueen der Extraklasse:

bis zu 200 Akteure sorgen im Cabaret Tropicana für Kurzweil | 68

Afrokubanischer „Voodoo“ unter katholischem Deckmantel:

Annäherung an den Santería-Kult im Museo de los Orichas | 26

Automobile Schätzchen hautnah erleben:

im gemieteten Oldtimer durch Havanna | 33

Erholung pur an Havannas Riviera:

die feinsandigen Playas del Este liegen nur 20 Kilometer östlich der Altstadt | 47

☐ In den Straßen der Altstadt
Habana Vieja | 10

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 8**

Einzigartige Metropole, berühmter Traumstrand

Auf gehts: Auszeit nehmen und Havannas koloniale Pracht erleben und genießen! Sonnenanbeter, Party-people, Oldtimer-Fans, Studienreisende – alle kommen auf ihre Kosten. Wer eine Pause von den alle Sinne fordernden Eindrücken braucht, findet Erholung an Varaderos zwei Autostunden entfernten, endlosen Badestränden.

Dabei ist eine Individualreise nach Kuba zuletzt noch ein wenig abenteuerlicher geworden als ein selbst organisierter Aufenthalt sowieso schon immer war. Anstelle eines „klassischen“ Reiseführer-Vorworts hier daher wichtige aktuelle Hinweise insbesondere für Individualreisende:

Kuba hat eine 2021 durchgeführte **Währungsreform** hinter sich und steckt im Frühjahr 2024 weiterhin in einer massiven **Wirtschaftskrise** mit hoher Inflation, Warenknappheit und anderem die Bevölkerung plagenden Ungemach. **Wichtigster Tipp:** Bargeld (Euro!) ist oft das Zahlungsmittel der Wahl. Einzelheiten dazu im Abschnitt „Geldfragen“ auf S. 113.

Die Wirtschafts- und Versorgungskrise ist auch einer der Hauptgründe für die Schwierigkeit, derzeit Angaben zu **Öffnungszeiten und Eintrittspreisen** zu machen, die für längere Zeit Bestand haben. Von häufigen Änderungen betroffen sind dabei selbst herausragende Museen und andere Sehenswürdigkeiten in den touristischen Hotspots Havanna und Varadero. In der aktuellen Auflage dieses CityTrips findet sich daher lediglich die Unterscheidung kostenfreier/kostenpflichtiger Eintritt. Mehr zum Thema Öffnungszeiten auf S. 52 und S. 125.

Auch noch wichtig: Wer auf der Reise fleißig Apps nutzen möchte

und auf digitale Annehmlichkeiten wie z. B. Online-Bezahldienste und Streaming nicht verzichten möchte, wird um die Einrichtung eines **VPN** (Virtual Private Network) nicht herumkommen. Für Details siehe S. 107.

Der Autor

Jens Sobisch erblickte 1977 das Licht der Welt und 19 Jahre später Kuba. In den seither vergangenen Jahrzehnten durfte der gebürtige Franke in allen Provinzen dieses faszinierenden Archipels die legendäre Lebensfreude und das sprichwörtliche Improvisationstalent der Kubaner kennen- und schätzen lernen.

Mit dem „KulturSchock Cuba“, dem Sprachführer „Cuba Slang – das andere Spanisch“ und dem vorliegenden CityTrip verantwortet er drei Kuba-Titel des REISE KNOW-HOW Verlages, außerdem die Stadtführer „CityTrip Mailand“ und „CityTrip Würzburg“.

Jens Sobischs persönliches Resümee nach über einem Vierteljahrhundert Kuba-Erfahrung (im wahrsten Sinne): „Nirgendwo sonst kann man sich so wunderbar treiben lassen wie in Havanna, der an Widersprüchen so reichen Königin der Antillen.“

1201W Abb.: 15



- 1 Einzigartige Metropole, berühmter Traumstrand
- 1 Der Autor

7 Havanna entdecken

- 8 Havanna an einem Tag
- 8 Kurztrip nach Havanna
- 8 Stadtspaziergang

10 Habana Vieja

- 10 ❶ Castillo y Museo de San Salvador de la Punta ★ [B1]
- 11 *Monumento al General Máximo Gómez und zwei kleine Parks*
- 12 ❷ Museo de la Revolución ★★★ [B2]
- 13 *Plaza 13 de Marzo und Granma Memorial*
- 13 ❸ Iglesia del Santo Ángel Custodio ★ [B2]
- 13 ❹ Museo Nacional de Bellas Artes ★★★ [B3]
- 14 ❺ Callejón de los Peluqueros ★ [B2]
- 15 *Havannas Hafenallee entlang*
- 15 ❻ Plaza de la Catedral ★★★ [C3]
- 16 ❼ Calle Empedrado ★ [C3]
- 17 ❽ Plaza de Armas ★★★ [D3]
- 19 *La Giraldilla*
- 19 ❾ Castillo de la Real Fuerza ★★ [D3]
- 19 ❿ Calle Obispo ★★★ [B3]
- 20 ⓫ Calle Oficios ★★ [D3]
- 20 ⓬ Plaza de San Francisco ★★ [D4]
- 22 ⓭ Calle Mercaderes ★★ [C4]
- 23 ⓮ Museo del Ron ★★ [D4]
- 24 ⓯ Plaza Vieja ★★★ [C4]
- 25 *Afrokubanischer „Voodoo“*
- 26 ⓰ Convento de Santa Clara ★ [C5]
- 26 ⓱ Estación Central ★ [B6]
- 26 ⓲ Museo de los Orichas ★★ [A5]
- 26 ⓳ Parque Central ★★ [A3]
- 27 *Die Restaurierung der historischen Altstadt*
- 28 ⓴ Prado (Paseo de Martí) ★★★ [A3]

29 Centro Habana

- 29 ❶ Capitolio ★★★ [A4]
- 31 ❷ Parque de la Fraternidad Americana ★ [A4]
- 31 ❸ Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso ★★★ [A3]
- 32 ❹ Iglesia del Sagrado Corazón ★★ [hm]
- 33 *Havannas Oldtimer*
- 33 ❺ Malecón ★★★ [hl]

34 Vedado

- 34 ❶ Hotel Nacional ★★ [fk]
- 35 ❷ Centro Fidel Castro Ruz ★★ [dl]
- 35 ❸ Universidad de La Habana ★ [fl]



- 36 **29** Museo Napoleónico ★★ [fl]
- 36 **30** Plaza de la Revolución ★★★★★ [em]
- 37 *José Martí – Poet und Märtyrer*
- 39 **31** Cementerio Colón ★★★★★ [dm]

40 Miramar

- 40 **32** Avenida 1ra ★ [bl]
- 41 **33** Acuario Nacional ★
- 41 **34** Maqueta de La Habana ★ [am]
- 41 **35** Avenida 5ta ★★ [bm]

42 Andere Stadtteile

- 42 **36** Parque Histórico Militar Morro-Cabaña ★★★★★ [C1]
- 43 **37** Castillo de los Tres Santos Reyes Magos del Morro ★★ [ik]
- 44 **38** Fortaleza de San Carlos de la Cabaña ★★★★★ [D1]
- 45 **39** Estatua El Cristo de La Habana ★ [jl]
- 45 **40** Finca Vigía ★★
- 46 **41** Jardín Botánico Nacional ★
- 46 **42** Santuario de San Lázaro ★

47 Tagesausflüge

- 47 **43** Playas del Este ★★★★★
- 48 **44** Santa Clara ★★
- 49 *Wie Ernesto Guevara zu „El Che“ wurde*
- 50 **45** Viñales ★★★★★

51 Havanna erleben

- 52 Havanna für Kunst- und Museumsfreunde
- 55 *Filmtipps*
- 57 Havanna für Genießer
- 64 Havanna am Abend

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

Infos zu Havannas bzw. Kubas Vorwahlen finden sich auf S. 128.

Straßennamen

Eine Liste alter und neuer **Straßennamen** und Infos zu Besonderheiten bei **Adressangaben** finden sich auf Seite 152.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/havana24

- 66 *Beliebte Getränke*
- 71 Havanna zum Stöbern und Shoppen
- 76 Havanna zum Durchatmen
- 77 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 78 *Feier- und Gedenktage*
- 79 Havanna verstehen**
- 80 Havanna – ein Porträt
- 81 *Havanna architektonisch: Renovierte Weltkulturerbe-Architektur neben verfallenden Wohnblocks*
- 82 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 86 Leben in der Stadt
- 89 *Kuba – Landeskunde im Schnelldurchgang*
- 91 Varadero**
- 93 **Varadero entdecken**
- 93 **46** Iglesia Santa Elvira ★ [S. 96]
- 93 **47** Parque Josone ★★ [S. 96]
- 95 **48** Xanadú Mansion ★★ [S. 98]
- 95 **49** Reserva Ecológica Varahicacos ★ [S. 98]
- 96 **50** Cueva de Ambrosio ★★ [S. 98]
- 96 Praktische Reisetipps

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
- 106 *¡Bienvenido a Cuba! – Willkommen auf Kuba!*
- 109 Barrierefreies Reisen
- 109 Diplomatische Vertretungen
- 110 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 112 Drogen, Elektrizität
- 113 Film und Foto, Geldfragen
- 116 *Havanna preiswert*
- 117 Gesundheitsvorsorge
- 117 Hygiene
- 117 Informationsquellen
- 120 *Meine Literaturtipps*
- 121 Internet
- 121 LGBT+
- 121 Medizinische Versorgung
- 123 Mit Kindern unterwegs
- 124 Notfälle
- 125 Öffnungszeiten
- 126 Post, Sicherheit
- 127 *Kuba Slang*
- 127 Sprache
- 128 Telefonieren
- 129 Touren
- 130 Uhrzeit
- 130 Unterkunft
- 132 *Was man über Havannas Casas Particulares wissen sollte*
- 135 Verhaltenstipps
- 137 Verkehrsmittel
- 141 Versicherungen
- 142 Wetter und Reisezeit
- 143 Anhang**
- 144 Kleine Sprachhilfe Spanisch
- 147 Register
- 150 Impressum
- 152 Besonderheiten bei Adressangaben
- 152 *Alte und neue Straßennamen*
- 153 Liste der Karteneinträge
- 156 Zeichenerklärung
- 156 *Havanna mit PC, Smartphone & Co.*



NICHT VERPASSEN!

2 Museo de la Revolución [B2]

Der imposante Präsidentenpalast wurde von Castro und Co. in eine Gedenkstätte für die kubanische Revolution von 1959 umfunktioniert (s. S. 12).

4 Museo Nacional de Bellas Artes [B3]

Großartige Werke kubanischer und europäischer Künstler sind auf zwei Gebäude verteilt (s. S. 13).

6 Plaza de la Catedral [C3]

Die Kathedrale schaut auf ein Ensemble liebevoll renovierter Bauten aus der Kolonialzeit (s. S. 15).

15 Plaza Vieja [C4]

Den Blick über den weitläufigen Platz und die angrenzenden pastellfarbenen Fassaden genießt man am besten mit einem Cocktail in der Hand (s. S. 24).

21 Capitolio [A4]

Im 1929 eingeweihten Capitolio Nacional sind heute u. a. die Akademie der Wissenschaften und Teile der Nationalbibliothek untergebracht (s. S. 29).

30 Plaza de la Revolución [em]

Auf dem riesigen Revolutionsplatz schaut man wegen seiner historischen Bedeutung und wegen des imposanten Monumento José Martí vorbei (s. S. 36).

31 Cementerio Colón [dm]

Havannas Totenstadt der Superlative mit Grabdenkmälern aller möglichen und unmöglichen Art nimmt fast 60 Hektar Fläche ein (s. S. 39).

36 Parque Histórico Militar Morro-Cabaña [C1]

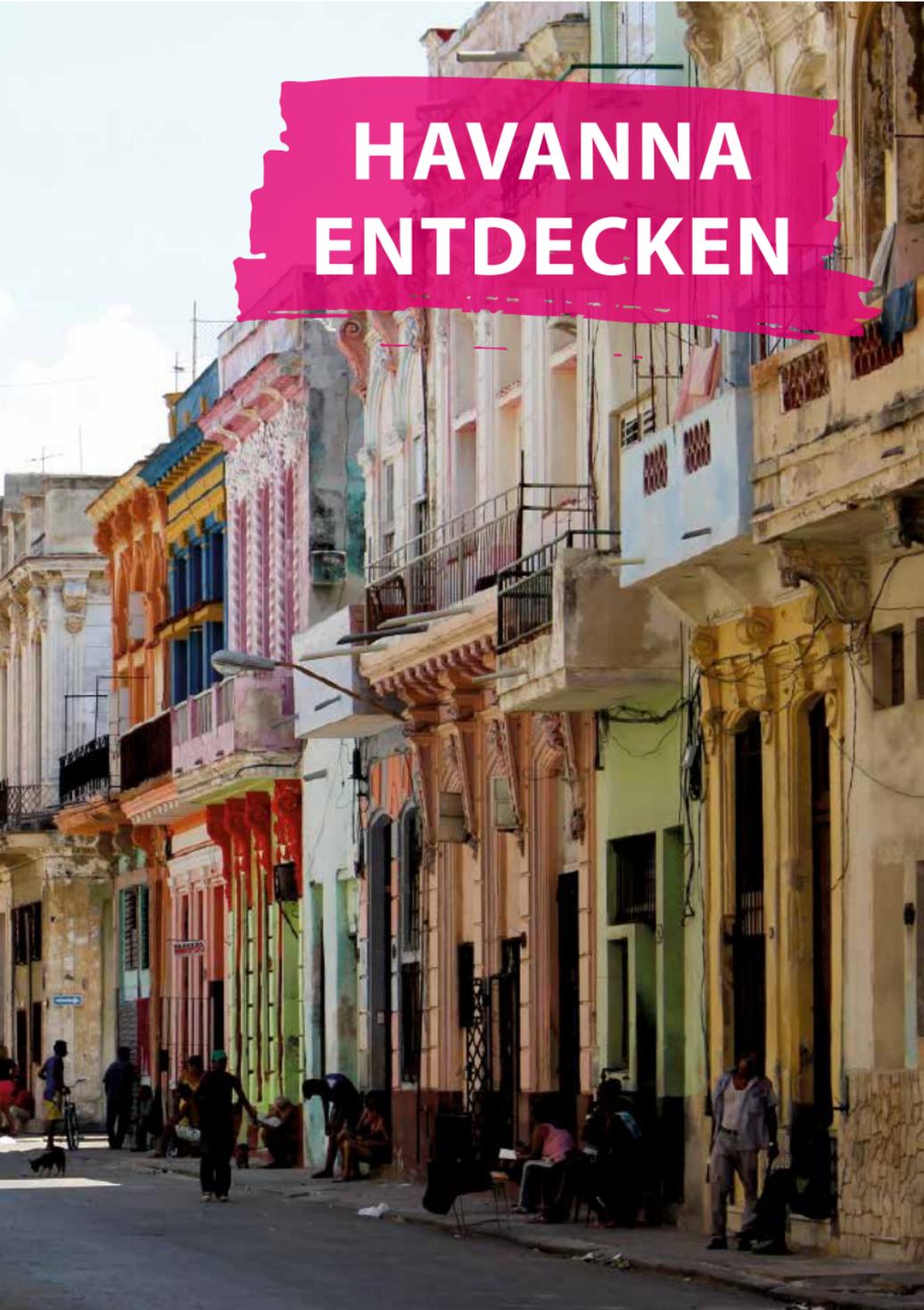
An der Nordseite des natürlichen Hafenkanaals bilden die beiden auf einer Anhöhe gelegenen wuchtigen Militäranlagen den größten historischen Verteidigungskomplex Lateinamerikas (s. S. 42).

Varadero [S. 96/98]

Zwei Autostunden östlich von Havanna lockt Kubas bekanntester Badeort mit schier endlosen Sandstränden (s. S. 92).



HAVANNA ENTDECKEN



Havanna an einem Tag

Wer sich für die Besichtigung Havannas nur einen Tag Zeit nehmen kann oder will, dem empfehle ich, sich in der Umgebung des Capitolio (21) ein **Oldtimer-Taxi** mitsamt Chauffeur zu mieten (s.S.139) und einige der auf Seite 1 ausgewiesenen Top-Sehenswürdigkeiten anzusteuern. Den Gesamtfahrpreis dabei unbedingt vor Fahrtantritt vereinbaren und bei gutem Service am Ende der Tour etwas aufstocken!

Alternativ – oder je nach persönlichem Zeitbudget und Interesse zusätzlich – bietet sich ein Bummel durch das Herz von Havannas Altstadt an, z. B. von der Plaza de Armas (8) die Calle Obispo (10) hinauf zum Parque Central (19). Ausklingen könnte der Tag dann bei einem Drink in der zum Hotel Inglaterra gehörenden Freiluft-Bar Café Louvre (s.S.67) oder auf der herrlich restaurierten Plaza Vieja (15), dort am besten im Außenbereich der Factoría La Muralla (s.S.59).

Kurztrip nach Havanna

Hat man drei Tage Zeit, um Havanna kennenzulernen, so könnte ein Tag auf die Erkundung der Altstadt (Habana Vieja) verwendet werden (s.S.10), der zweite Tag dann für einige die persönlichen Vorlieben ansprechende Sehenswürdigkeiten in den Stadtteilen Centro, Vedado sowie Miramar und der dritte Tag für einen Ausflug an die Playas del Este (43) und/oder zum Parque Histórico Mili-

tar Morro-Cabaña (36) auf der anderen Seite der Hafengebucht und/oder zu Ernest Hemingways Finca Vigía (40) im südlichen Vorort San Francisco de Paula.

Mindestens einen Abend reserviert man für eine **große Show**, z. B. im weltberühmten Tropicana (s.S.68), im Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso (23) oder im Cabaret Parisién (s.S.68, im Hotel Nacional).

Stadtspaziergang

Die Route eines mehrstündigen **Rundgangs durch Habana Vieja** könnte die vier großen historischen Plätze der Stadt und den Parque Central (19) einschließen:

Der Bummel startet an der **Plaza de la Catedral** (6), die gesäumt ist von sehenswerten, vornehmen Gebäuden der Kolonialzeit, und führt zunächst einige Schritte ostwärts zur Kreuzung der Straßen (Calles) Empeдрado und Tacón. Der Calle Tacón Richtung Süden folgend passiert man linker Hand das mächtige, schwer zu übersehende Castillo de la Real Fuerza (9), bevor die geschichtsträchtige, viel koloniales Flair verströmende **Plaza de Armas** (8) erreicht wird.

An deren Südseite beginnt die von zahlreichen schönen Fassaden gesäumte Calle Oficios (11). Nach knapp 200 Metern öffnet sich an der Ecke

MEIN TIPP

Neun literarische Spaziergänge

Roman Rhode, **Havanna – Ein Reisebegleiter**, Insel Verlag 2010. Auf den Spuren berühmter Schriftsteller durch Kubas Hauptstadt.

☐ *Vorseite: Straße im Stadtteil Centro Habana*

zur Calle Amargura die **Plaza de San Francisco** 12, die vom jahrhundertalten Kirchenkomplex Iglesia y Convento de San Francisco de Asís dominiert wird. Wer im weiteren Verlauf der Calle Oficios die Bronzestatue des legendären Clochards „Caballero de Paris“ passiert und nach 50 Metern in die Calle Brasil (Teniente Rey) abbiegt, trifft auf die nur einen Häuserblock entfernte, hervorragend restaurierte **Plaza Vieja** 15. Hier laden gleich mehrere Lokale zu einer ersten Rast ein. An der Nordostecke ist im höchsten Gebäude der näheren Umgebung eine Cámara Oscura untergebracht, die mithilfe eines 360-Grad-Teleskops alle wichtigen Gebäude der Altstadt Havannas auf die Leinwand überträgt (s. S. 24).

Ab derselben Ecke der Calle Mercaderes 13 nordwärts folgend gelangt man nach vier Straßenblöcken zur

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer grünen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Calle Obispo 10, der in Ost-West-Richtung verlaufenden Hauptschlagader Habana Viejas. Am westlichen Ende dieses berühmten Touristenkorridors prunkt der **Parque Central** 19 mit einem Denkmal des nationalen Befreiungshelden José Martí (s. S. 37) in Überlebensgröße. Umgeben von vier der berühmtesten Hotels der Stadt sowie dem Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso 23 und in Sichtweite des Capitolio 21 endet hier auch die Flaniermeile Prado (Paseo de Martí) 20. Wer zwischen den beiden an seinem Südennde wachenden Bronzelöwen hindurchschreitet, erreicht im Schatten uralter Bäume nach einem knappen Kilometer in nördlicher Richtung das Castillo de San Salvador de la Punta 1 und die dort beginnende Uferpromenade Malecón 25. Am Leuchtturm des Parque Histórico Militar Morro-Cabaña 36 vorbei verliert sich der Blick des Spaziergängers in den Weiten des Atlantiks.

Wer auf dem kürzesten Weg an den Ausgangspunkt des Spaziergangs zurückkehren möchte, verlässt den Prado (Paseo de Martí 20) bereits nach zwei Blocks, um rechts in die Calle Ánimas [A3] einzubiegen. Die Rückseite des Museo Nacional de Bellas Artes (Arte Cubano) 4 passierend, wird das Ostende der Calle Empedrado [C3] erreicht. Auf dem Weg zur Plaza de la Catedral bestaunt man rechter Hand zunächst den relativ kargen Parque Cervantes und dann den Touristenaufbau vor der Bodeguita del Medio (s. S. 66).

KURZ & KNAPP

Hemingways Havanna

Wer alle geschickt vermarkteten Tummelplätze Ernest Hemingways besuchen möchte, benötigt einen ganzen Tag und ein Fahrzeug.

- **Dos Hermanos** (Bar, s. S. 66)
- **El Floridita** (Bar-Restaurant, s. S. 66)
- **Finca Vigía** 40 (Hemingways Anwesen)
- **Hotel Ambos Mundos** (s. S. 132)
- **La Bodeguita del Medio** (Bar-Restaurant, s. S. 66)
- **Sloppy Joe's** (Bar, s. S. 67)
- **Cojímar** (östlicher Vorort, von dem aus der berühmte Schriftsteller zum Fischen in See stach)
- Die **Marina Hemingway**, ein Jachthafen im Westen Havannas (Ecke Avenida 5ta und Calle 248), muss man nicht unbedingt gesehen haben.

Habana Vieja

Havannas kompaktes historisches Zentrum gleicht einem riesigen lebenden Museum und wurde als größte koloniale Altstadt Lateinamerikas bereits 1982 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Hier befinden sich die meisten Sehenswürdigkeiten, alles ist bequem zu Fuß erreichbar und die Atmosphäre kommt den gängigen Havanna-Klischees am nächsten.

Für gewöhnlich wird Habana Vieja als der Teil der Stadt definiert, der in der Kolonialzeit *intramuros*, d.h. innerhalb der heute nicht mehr existierenden **Stadtmauer**, lag. Landeinwärts verlief diese entlang der heutigen Straßen Egido, Avenida de Bélgica (Monserate) und Avenida de las Misiones und umfasste ein ovales Gebiet von etwa vier Quadratkilometern Fläche. Nach der aktuellen administrativen Einteilung reicht die Altstadt bis zum Paseo de Martí (Prado 20), schließt also den Parque Central 19 noch mit ein.

Besonders viele Bauwerke von touristischem Interesse liegen an den **vier großen Plazas** bzw. in deren unmittelbarer Nähe. Von Nord nach Süd sind dies die Plaza de la Catedral 6, die Plaza de Armas 8, die Plaza de San Francisco 12 und die Plaza Vieja 15. Für die Besucher aus aller Welt besonders herausgeputzt wurden die Straßenzüge der Calles Obispo 10, Oficios 11 und Mercaderes 13 sowie Teile der unmittelbar angrenzenden Gebiete. Insbesondere die Calle Obispo (wörtlich: Bischofsstraße) fehlt in keinem Besichtigungsprogramm.

☐ *Unabhängigkeitsheld Máximo Gómez als Reiter in Bronze*

1 Castillo y Museo de San Salvador de la Punta ★ [B1]

Der spanische König Philipp II. ließ diese wuchtige Festungsanlage ab 1589 am Westufer der Hafeneinfahrt und direkt gegenüber dem Castillo de los Tres Reyes del Morro 37 errichten, um feindliche Schiffe ins Kreuzfeuer nehmen zu können.

Hauptverantwortlicher Militäringenieur war der Italiener Battista (auch: Bautista) Antonelli (1547–1616), der sich auch bei der Planung und Konstruktion der Morro-Festung 37 und vieler anderer Festungsanlagen in den spanischen Kolonien verdient machte. Fertiggestellt war „La Punta“ um 1610.

Zwischen den beiden Bollwerken wurde ab 1630 allabendlich eine 250 Meter lange Kette aus schwimmenden Holz- und Bronzeringen gespannt, um den Hafen zu blockieren. Die drei Kanonen, an denen die Kette befestigt war, stehen noch heute auf dem Platz vor dem Castillo.

Vom Vorplatz schweift der Blick den Malecón 25 entlang und hinüber zum Leuchtturm „El Morro“.

Die Festung selbst beherbergt heute das **Museo de San Salvador de la Punta**. Die im „Sala de Tesoro“ (der Schatzkammer) gezeigten Schätze umfassen zahlreiche aus Gold, Silber und Juwelen gefertigte Preziosen. Viele der Exponate wurden von Tauchern der staatlichen Meeresarchäologie-Organisation Carisub vom Meeresboden zurück ans Tageslicht befördert. Ein Nebensaal des Museums zeigt Seeuniformen, Modellschiffe, Kanonen und andere Waffen aus drei Jahrhunderten.

➤ Avenida del Puerto, Ecke Paseo de Martí (Prado), mit Eintritt, geöffnet: tägl. 9–18 Uhr

Monumento al General Máximo Gómez und zwei kleine Parks

Die Parkfläche südlich des Castillo de San Salvador de la Punta **1** wird durch die Avenida de los Estudiantes (Cárcel) in zwei Abschnitte geteilt: Der **Parque de los Enamorados** (Park der Verliebten) wird von einer ein indigenes Paar darstellenden Statue und dem **Monumento de Estudiantes de Medicina** dominiert. Letzteres besteht aus einem kleinen griechischen Tempel, der die Reste einer von spanischen Erschießungskommandos genutzten Mauer umgibt. Das Monument erinnert an die Exekution von acht unschuldigen Medizinstudenten durch königstreue Truppen am 27. November 1871.

Der **Parque de Mártires** (Park der Märtyrer) liegt auf dem **Gelände des ehemaligen Tacón-Gefängnisses**, einem 1838 errichteten und 1939 zerstörten Symbol der Unterdrückung durch die spanischen Kolonialherren. Promi-

entester Gefangener war Nationalheld **José Martí**, der 1869 bis 1870 hier einsaß und bis zu seinem Tode 1885 unter den gesundheitlichen Folgen der miserablen Haftbedingungen leiden sollte. Zwei Zellen und die Gefängniskapelle blieben zum Gedenken an die zahllosen malträtierten Gefangenen für die Nachwelt erhalten.

Gleich nebenan erhebt sich unübersehbar das von dem Italiener Aldo Gamba (1881–1944) entworfene **Monumento al General Máximo Gómez**. Das 1935 gefertigte bronzene **Reiterstandbild** ehrt mit dem aus der Dominikanischen Republik gebürtigen General Máximo Gómez (1836–1905) einen besonders herausragenden Helden des kubanischen Unabhängigkeitskampfes. Der aus weißem Marmor gefertigte Sockel setzt sich aus mehreren, unter anderem mit Säulen und Reliefs versehenen Ebenen zusammen.

021hv Abb.: js



2 Museo de la Revolución ★★★

[B2]

Das Museo de la Revolución im einstigen Präsidentenpalast unterzubringen, hatte auch symbolischen Charakter. In den Räumen des Präsidentenpalastes vermitteln auf drei Stockwerke verteilte Ausstellungen einen Überblick über die Geschichte des nationalen Befreiungskampfes von den Unabhängigkeitskriegen gegen die Spanier bis zum Sieg der kubanischen Revolution unter Fidel Castro.

Das 1913 begonnene und 1920 eingeweihte Gebäude wurde von Tiffany in New York dekoriert und enthält Werke bedeutender kubanischer Dekorateur des frühen 20. Jhs. Gestalterische Highlights besonderer Güte sind die Innenansicht der markanten Kuppel und der Audienzsaal „Salón de Espejos“ (Spiegelsaal), eine Nach-

bildung des berühmten Spiegelsaals zu Versailles. In dem Marmor der monumental Haupttreppe zum ersten Stock sind noch immer die Einschusslöcher der Attacke des 13. März 1957 zu sehen, als Studenten versuchten, Diktator Fulgencio Batista zu ermorden. Von der Terrasse schweift der Blick über die Hafenbucht.

Im zweiten Stock erhält man einen Überblick über kubanische Aufstände von der Kolonialzeit bis zur Revolution. Die **lebensgroßen Wachsfiguren** von Che Guevara und Camilo Cienfuegos zeigen die beiden charismatischen Nationalhelden in voller Kampfmontur. Die ältesten Fotos und Exponate sind im dritten Stock ausgestellt.

➤ Refugio No. 1 e/Agramonte y Avenida de las Misiones, geöffnet: tägl. 10–16 Uhr (Einlass bis 15.15 Uhr), Tel. 78624098, 78671165, mit Eintritt, **derzeit (Anfang 2024) vorübergehend geschlossen**



Plaza 13 de Marzo und Granma Memorial

Der Name des vor dem Museo de la Revolución ② gelegenen Platzes erinnert an die fehlgeschlagene Präsidentenattache regierungsfeindlicher Studenten am 13. März 1957. An seinem Süden stehen mit dem im Jahre 1680 errichteten Wachturm **Baluarte de Ángel** ein kümmerlicher Rest der früheren Stadtbefestigung und gleich daneben ein **Kanonenjagdpanzer**, mit dem Fidel Castros Gegner ihm seinerzeit den Garaus machen wollten. In der Mitte des Platzes wurde 2017 eine mächtige **Bronzestatue José Martí**s (s. S. 37) hoch zu feurigem Ross aufgestellt. An der Ostseite erheben sich drei Gebäude, in denen wichtige politische Organisationen untergebracht sind: Das Comité Nacional de La Union de Jóvenes Comunistas UJC (Nationales Komitee der Union Junger Kommunisten), die Asamblea Provincial del Poder Popular (Havannas Lokalparlament) und die

Organización de Pioneros José Martí (Pioniere).

In einem Glaspavillon auf der Plaza **hinter dem Museo de la Revolución** ist auf einem kleinen, eingezäunten und von Soldaten bewachten Areal die nach der Großmutter ihres ersten Besitzers benannte **Jacht „Granma“** zu bestaunen. 1956 brachte sie die Brüder Castro und ihre Kameraden von Mexiko nach Kuba, um in der Sierra Maestra den bewaffneten Kampf gegen Batis-tas Regime aufzunehmen. Außerdem können Exponate mit Bezug zur Invasion in der Schweinebucht 1961 und zu antirevolutionären Spionagetätigkeiten in Augenschein genommen werden. Die **Ewige Flamme** zwischen besagtem Pavillon und der Rückseite des Museo de la Revolución wurde von Fidel Castro im Jahr 1989 zum Ruhme der Helden des neuen Vaterlandes („héroes de la patria nueva“) entzündet.

③ Iglesia del Santo Ángel Custodio ★ [B2]

Östlich des Museo de la Revolución erhebt sich die etwas erhöht gelegene, weiße Iglesia del Santo Ángel Custodio. Das ursprünglich in den 1680er-Jahren erbaute Gebäude wurde 1788 in eine Kirche umgewandelt. Turm und neogotische Fassade datieren aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Gegenüber dem Haupteingang der Kirche steht eine Büste des kubanischen Autors Cirilo Villaverde (1812–1894) nahe der Stelle, an der sich die Story seines Romans „Cecilia Valdés“ zum dramatischen Höhepunkt zuspitzt.

➤ Avenida de las Misiones y Cuarteles

④ Museo Nacional de Bellas Artes ★★★ [B3]

Verteilt auf zwei etwa 500 Meter auseinanderstehende Gebäude zeigt das Nationalmuseum der Schönen Künste neben Gemälden spanischer, englischer und holländischer Meister auch die umfangreichste Sammlung kubanischer Malerei vom 18. Jahrhundert bis heute. Die Antikenausstellung (Ägypten, Griechenland, Rom) ist eine der umfangreichsten Lateinamerikas.

☒ *Historischer Panzer vor dem Museo de la Revolución*

Auf halbem Weg zwischen den beiden Abteilungen passiert man das **Edificio Bacardí**. Das 1929 vollendete Art-déco-Bauwerk ist leicht an seinem pyramidenförmigen Glockenturm mit der emblematischen Fledermausfigur zu erkennen.

- Avenida de Bélgica (Monserate)
No. 261 e/Progreso y Empredado

Kubanische Abteilung

Die Kubanische Abteilung ist unweit des Granma Memorial (s.S. 13) im **Palacio de Bellas Artes** in der Calle Trocadero zwischen den Calles Zulueta und Monserate untergebracht. 1913 eröffnet, zeigt sie nach der Auslagerung der internationalen Abteilung heute auf knapp 7600 m² über 1200 Arbeiten kubanischer Künstler. Entsprechend acht Themen von „Kolonialzeit“ bis „Kunst ab 1979“ zusammengestellt, findet der Kunstliebhaber Gemälde, Zeichnungen, Gravuren und Skulpturen aus sechs Jahrhunderten. Die bekanntesten vertretenen Künstler sind Nicolás de la Escalera, Victor Patricio Landaluz (beide Meister der Kolonialzeit), René Portocarrero, Amelia Palaez und Wilfredo Lam (Moderne). Einige der Werke stammen aus den nach der Revolution konfiszierten Privatsammlungen des Bacardí-Clans und Fulgencio Batistas.

Internationale Abteilung

Gegenüber der Südostseite des Parque Central 19 befindet sich der im Renaissance-Stil gehaltene, mit vier markanten Türmen versehene **Palacio del Centro Asturiano**. Das 1927 nach den Plänen des spanischen Architekten Manuel del Busto errichtete, mit neoklassizistischen Motiven dekorierte Gebäude beherbergte einst den Obersten Volksgerechtigshof Kubas.

Seit 2001 ist hier die internationale Abteilung des Museo Nacional de Bellas Artes untergebracht. Die auf fünf Stockwerken mit insgesamt 4800 m² Fläche ausgestellten Kunstwerke sind nach Herkunft der Meister geordnet. So findet man im Erdgeschoss Arbeiten US- und lateinamerikanischer und im dritten Stock Werke spanischer Künstler. Der vierte Stock ist den Franzosen gewidmet und beherbergt obendrein die Sondersammlung „arte antiguo“ (antike Kunst). Im fünften Stock sind Werke deutscher, britischer, holländischer, flämischer und italienischer Künstler zu sehen. Neben den antiken Kunstschatzen lateinamerikanischer und europäischer Herkunft sind **Werke von Goya, Velázquez und Rubens** die Highlights des Museums.

- Trocadero e/Zulueta y Monserate (**Arte Cubano** – Kubanische Kunst) und San Rafael e/Zulueta y Monserate (**Arte Universal** – Internationale Abteilung), Tel. 78639484, 78610241, www.bellasartes.co.cu, mit Eintritt, geöffnet: Do–Sa 9–17, So 10–14 Uhr

5 Callejón de los Peluqueros ★

[B2]

Die „Gasse der Friseure“ nimmt in Habana Vieja im jahrhundertealten Viertel (*barrio*) Santo Ángel ein knapp 100 Meter langes Teilstück der Straße Aguiar zwischen der Straße Peña Pobre und der Avenida de las Misiones ein. Noch in den 1990er-Jahren galt das Areal als wenig einladend. Das änderte sich dank **Gilberto Valladares Reina**, genannt „Papito“, einem Friseur, der sich zum einen sozial engagierte und zum anderen begann, in seinem Salon Gegenstände auszustellen, die in Zusammenhang mit dem Friseurhandwerk stehen. Im Laufe der Zeit und mit Unterstützung des

Havannas Hafenallee entlang

Die auch **Avenida Carlos Manuel de Céspedes** genannte Avenida del Puerto (Hafenallee) wurde erst zu Beginn des vorletzten Jahrhunderts nach umfangreichen Erdaufschüttungen angelegt. Zwischen ihr und der Calle Tacón liegt heute ein aus zwei Teilen bestehender großer Park: Der westlichere **Parque Anfiteatro** mit einem griechisch anmutenden Open-Air-Theater und einem großen kostenpflichtigen Kinderspielplatz („parque de diversiones“) mit kleinem

Riesenrad (s.S.124) sowie der **Parque Luz Caballero**, den die Statue des kubanischen Philosophen José de la Luz Caballero (1800–1862) schmückt. Wenig weiter, direkt am Hafenbecken, stößt man auf den 1839 eingeweihten, marmornen **Fuente de Neptuno** (Neptunbrunnen) mit dem berühmten römischen Gott samt Dreizack. In früheren Zeiten galt es als technisches Highlight, dass die Anlage auf drei Seiten gleichzeitig Frischwasser spenden konnte.

Stadthistorikers **Eusebio Leal Spengler** (s.S.27) entwickelte sich das heute hübsch gepflasterte Gässchen mit der großen **Scheren-Skulptur** mitendrin zu dem bunten Touri-Hotspot voller Café-Bars und Restaurants, als der es inzwischen bekannt ist. In Papiros alter Friseurstube wurde ein kleines **Museum zur Geschichte des Frasierens und Bartstutzens** eingerichtet.

➤ **Casa Museo de la Barbería**, Aguiar No. 10, Tel. 78610202, Eintritt frei, geöffnet: Mo–Sa 10–18 Uhr

6 Plaza de la Catedral ★★★

[C3]

Die gepflasterte Plaza de la Catedral wird von der kleinen, an ihrer Nordseite gelegenen und in barockem Stil verzierten Catedral de la Virgen María de la Concepción Inmaculada (Kathedrale der Jungfrau Maria von der unbefleckten Empfängnis) beherrscht.

Auf der Plaza de la Catedral

